



Talhang Eisenbahnbrücke Unterkotzau



Pflegemaßnahmen – Entfernen der Kaukasus-Fetthenne



Felsen im Krebsbachtal bei Haidt

**Ansprechpartner:**

Regina Saller, Dipl.Ing. (FH)  
Landschaftspflegeverband Hof  
Schaumbergstraße 14 - 95032 Hof  
Tel.: 09281 57-317  
E-Mail: lpvhof@landkreis-hof.de

**Fachkonzept und Begleituntersuchungen:**

Naturschutzbüro Blachnik, Nürnberg  
Thomas Blachnik (Dipl. Biol.)  
Tel.: 0911 2377419  
E-Mail: info@agentur-blachnik.de  
www.agentur-blachnik.de

**Kooperationspartner:**

Stadt Hof – Untere Naturschutzbehörde  
Ansprechpartnerin:  
Frau Sigrid Klinger  
Tel. 09281 815-1508  
E-Mail: sigrid.klinger@stadt-hof.de

**Projekt „Diabasfelsen in Hof“** | Gefördert durch den Bayerischen Naturschutzfonds  
Bildautoren: Thomas Blachnik, Thomas Friedrich – Helmbrechts (mit frdl. Genehmigung)  
Impressum: Landschaftspflegeverband Hof, Schaumbergstr. 14, 95032 Hof, ViSDP: Regina Saller



# Diabasfelsen in Hof - Schutz und Entwicklung von Felspioniervegetation



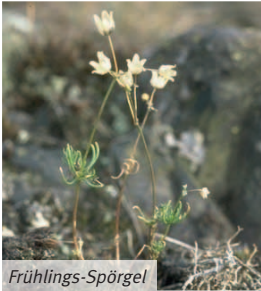
Ein Projekt des  
Landschaftspflegeverbandes Stadt und Landkreis Hof e.V.  
gefördert durch den Bayerischen Naturschutzfonds



# „Die Diabasfelsen in Hof sind Standorte einer besonderen Pflanzenwelt.“

Inmitten einer intensiv genutzten Umgebung finden sich hier Reste einer naturnahen Vegetation.

Mit dem Projekt will der Landschaftspflegeverband Hof die Aufmerksamkeit von Naturschutz und Landschaftspflege auf diesen besonderen Lebensraum richten, negativen Einflüssen auf die Felsvegetation entgegenwirken und zu deren Schutz und Entwicklung beitragen.



Frühlings-Spörgel

## Geschützte Lebensraumtypen und Arten

Spezielle, an offene Felsbereiche angepasste Pflanzengesellschaften stehen im Mittelpunkt des Felsenprojektes. Solche Felspionierfluren mit einjährigen Kräutern, Moosen und Flechten sind sowohl nach §30 Bundesnaturschutzgesetz, als auch gemäß der europäischen Flora-Fauna-Habitatrichtlinie (FFH) als „LRT 8230 – Silikatfelsen mit Pioniervegetation“ europaweit geschützt

Die Diabasfelsen des Bayerischen Vogtlandes bilden ein regionales Schwerpunktorkommen des LRT 8230 in Bayern. Sie konzentrieren sich im Saaletal in Hof und seinen Nebentälern. Typische Lokalitäten sind steile Talhänge oder aus der Umgebung herausragende Diabaskuppen. Kennzeichnend sind Arten wie der Ausdauernde Knäuel (*Scleranthus perennis*), der Frühlings-Spörgel (*Spergula morisonii*) die stark gefährdeten Ehrenpreis-Arten Dillenii's Ehrenpreis (*Veronica dillenii*) und Frühlingsehrenpreis (*Veronica verna*) sowie bestimmte Moose und selten gewordene Flechten.

## Gefährdung

Fels-Pioniervegetation ist durch Nährstoffeinträge, Gehölzaufwuchs und Vergrasung stark gefährdet. Die „Verinselung“ innerhalb der intensiv genutzten Umgebung und der Wegfall extensiver Nutzungsformen zur Offenhaltung der Biotopflächen verschärfen dies. Im Bayerischen Vogtland besteht darüber hinaus eine lokale Verdrängung naturnaher Felsrasen durch das Eindringen der Kaukasus-Fetthenne (*Sedum spurium*). Diese – als Zierpflanze im 19. Jahrhundert eingeführt und auch im Herkunftsareal felsbewohnende Pflanze – überwuchert stellenweise ganze Talhänge und hat sich in Felsbiotopen der Stadt Hof und im Oberen Saaletal ausgebreitet. Ihr Gefährdungspotential wurde erst kürzlich erkannt.



Dillenii's Ehrenpreis

## Gezielte Maßnahmen und wissenschaftliche Begleituntersuchungen



Ausdauernder Knäuel

Mit gezielten Maßnahmen sollen im Laufe des Projektes bestehende Vorkommen gesichert und Standorte zur Neubesiedlung von Felspionierfluren geschaffen werden:

Dabei betritt das Projekt landschaftspflegerisches „Neuland“. So bestehen noch keine Erfahrungen im Umgang mit der Kaukasus-Fetthenne oder bei der gezielten Anlage von Felsbiotopen. Aus diesem Grund werden die Pflegemaßnahmen wissenschaftlich begleitet.

**Am Hofer Umwelttag 2012 und 2013 wird es Führungen zu Felspionierfluren am Theresienstein geben.**

Im Internet finden sie das Projekt unter [www.diabasfelsen-hof.de](http://www.diabasfelsen-hof.de).